



# Königsberger Nachrichten

**Amtsblatt der Stadt Königsberg i.Bay. mit ihren Stadtteilen**

**Herausgeber: Stadtverwaltung Königsberg i.Bay.**

**Nr. 21/2020 vom 23.12.2020**

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Weihnachten steht vor der Tür, das Fest der Liebe, der Freude und der Besinnlichkeit. In diesem Jahr ganz anders, denn ein außergewöhnliches und für uns alle herausforderndes Jahr neigt sich dem Ende entgegen.

Außergewöhnlich wegen der derzeit herrschenden Corona Pandemie, die bis jetzt hoffentlich sehr viele gut überstanden haben. Die Uhren ticken momentan ganz anders und nicht nur der private Alltag, die Schule, die Kindergärten, das Feiern mit Familie und Freunden, das Vereinsleben, oder auch die tägliche Arbeit – nichts mehr ist wie gewohnt.

Mit Stolz kann ich sagen, dass in der Stadt Königsberg und den Ortsteilen in diesem Jahr, genauso wie in den vergangenen Jahren, wieder viele Projekte erfolgreich angegangen, fortgeführt und zu Ende gebracht wurden.

Ein großes wichtiges Projekt, die Kläranlage in Altershausen, läuft seit diesem Jahr und alle Restarbeiten sind fertig gestellt.

Nachdem Ende 2019 die Dorferneuerung in Kottenbrunn endlich fertig gestellt werden konnte wurde in diesem Jahr auch der Dorfplatz in Altershausen fertig und er wurde ein Prunkstück.

Ein tolles Fotomotiv und würdiger Ortsmittelpunkt im Ensemble mit altem Rathaus und Kirche.

Als Abschluss muss die Straße an der Hügelmauer noch in den nächsten Jahren erneuert werden.

Auch bei der Dorferneuerung in Holzhausen wurde der Dorfplatz ein Schmuckstück. Das alte Rathaus ist in der Renovierungsphase und wird hoffentlich in 2021 wieder in neuem Glanz erstrahlen. In Holzhausen möchte ich mich nochmals herzlich bei dem ehemaligen Holzhäuser bedanken, der durch seine großzügige projektbezogene Spende von 100.000 € diese Dorferneuerung mit ermöglicht hat.

Es sind vor allem die Vereine, wie OGV, DVV, Ortsfeuerwehren und Dorfgemeinschaften, die in unseren Ortsteilen viele Objekte in die Hand nehmen, herrichten und verschönern. Zusammen mit der Stadt, mit finanzieller Hilfe und der teilweisen Hilfe durch unseren Bauhof können hier unzählige Projekte vorangebracht, umgesetzt und gepflegt werden. Auch das Regionalbudget hilft hier sehr mit seiner finanziellen Förderung.

Hier wurden in 2020 Projekte in Junkersdorf (neuer behindertengerechter Eingang an der alten Schule), Römershofen (Renovierung des alten Milchsammelstelle), Köslau (Renovierung des Brauhauses), Altershausen (Errichten eines Mehrgenerationen Spielplatzes), Hellingen (Herrichten eines Verkaufsstandes) und in Holzhausen (Errichten von Ortsbegrüßungstafeln) durch diese Förderung mit insgesamt ca. 50.000 € unterstützt.

Am Sportgelände in Königsberg wurde das sanierte Gebäude mit komplett neuen Duschen, Umkleiden und Toilettenanlagen seiner Bestimmung übergeben. Die vom Freistaat hoch geförderte Maßnahme von ca. 600.000 € konnte dank der großen finanziellen Beteiligung des TV Königsberg so geschultert werden. Hier mein Dank vor allem der TV Vorstandschaft und allen Helfern, die durch viele, viele Arbeitsstunden die Sanierung überhaupt ermöglicht haben. Auch eine anteilmäßige finanzielle Beteiligung der Schützen wurde eingebracht.

Die umfangreiche energetische und barrierefreie Sanierung der Regiomontanusschule ist im vollen Gang. Das neue Brandschutzkonzept wurde voll mit in den Umbau übernommen. Die Sicherheit steht hier im Vordergrund und wird komplett umgesetzt. Es wurden auch noch weitere Erweiterungen in den Umbau mit aufgenommen. So wurden z.B. die alten Innenwände- und Schränke entfernt und es wird somit der gesamte Bereich der Klassenzimmer, Flure und Toiletten im neuen Trakt saniert. Die Gesamtkosten dieser KIP-S geförderten Maßnahme werden bei ca. 1,2 Mio. € liegen. Auch werden alle Klassenzimmer für die Digitale Schule der Zukunft, im Zuge dieser Baumaßnahme mit fit gemacht.

Die Erschließung, 16 Bauplätze im Baugebiet Obere Mühle ist soweit fertig gestellt und es werden dort ab Anfang des Jahres weitere Familien ihr neues Haus bauen können.

Wir konnten auch in 2020 wieder auf vielen Spielplätzen im gesamten Stadtgebiet und in den Ortsteilen neue Spielgeräte errichten. Insgesamt haben wir in den vergangenen 5 Jahren 140.000 € in unsere Spielplätze investiert. Wir sind aber mit 17 Spielplätzen auch am Limit angelangt, was die arbeitsintensive Pflege und Instandhaltung durch unseren Bauhof angeht.

Wir konnten in 2020 den Friedhof in Römershofen fertig gestalten. Hier fehlt lediglich noch eine Bedachung für Aussegnungsfeiern. Ansonsten wurde dieser Friedhof auch mit neuer Bepflanzung sehr schön. Auch in Hellingen konnten wir bereits viele Verbesserungen machen und wollen dies in 2021 fertig vollenden.

Der städtische Wald wurde, wie in ganz Deutschland zum Sorgenkind. Der Klimawandel, verbunden mit extremer Trockenheit, sowie der Schädlingsbefall durch Borkenkäfer, Eichenspinner und Schwammspinner, sind zu kaum zu bewältigenden Problemen geworden. Der Stadtrat hat sich deshalb in diesem Jahr dazu entschlossen wieder mit einem eigenen Revierleiter unseren Wald zu bewirtschaften. Ab April wird Patrick Valtenmeier, ein Förster aus unseren Haßbergen, seinen Dienst antreten. Die Vorzüge eines eigenen Revierförsters

haben sich in den fast 30 Jahren, in denen Willi Schneider dies gewissenhaft gemacht hat gezeigt.

Die Betriebsleitung wird dann eng, zusammen mit dem Forstamt Eltmann als direkter Ansprechpartner, eine Kontinuität in die Bewirtschaftung und die Entwicklung unseres Stadtwaldes bringen. Großer Wert soll dabei auch auf den Kontakt zu den Bürgern, den Brennholzwerbern, sowie auf die Stadtbäume- und Verkehrssicherung gelegt werden.

Unser Haushalt hat sich zwar in den vergangenen 6 Jahren deutlich verbessert und stabilisiert, die Corona-Krise wird aber wieder, trotz staatlicher Hilfen, einen Rückschlag bedeuten und die uns zur Verfügung stehenden Finanzmittel werden auch weiterhin nur gezielt und kostenbewusst für wichtige und nötige Maßnahmen eingesetzt werden können.

Und da gibt es noch ganz viele Projekte die endlich angepackt werden müssen, wie ein teilweise marodes Wasserleitungsnetz und Straßen in der Kernstadt, wie der Römershöfer Weg, der Roßmarkt, die Briegelstraße, die Thomas-Klingg-Steige und viele mehr.

Zusammen mit der Städtebauförderung werden wir in 2021 ein Sanierungskonzept für die stolperfreie und ordentliche Begehung unserer Altstadt erstellen, welches dann in den Folgejahren umgesetzt werden muss. Nicht zuletzt auf Grund der enormen Aufwertung unserer Altstadt, durch den Bau des Naturparkzentrums Haßberge, für welches wir den Zuschlag erhalten haben.

Auch Ortsdurchgangsstraßen in Hellingen, Holzhausen und Hofstetten, sowie unsere marode Turnhalle müssen saniert werden – es gibt noch viel zu tun.

Es ist mir ein besonderes Anliegen, allen Bürgerinnen und Bürgern, die all diese Bemühungen unterstützen, für ihr entgegengebrachtes Vertrauen danke zu sagen. Die vergangene Kommunalwahl hat sehr deutlich gezeigt, dass der Weg den ich zusammen mit dem Stadtrat, der Verwaltung und einem ordentlich aufgestellten und motiviertem Bauhof eingeschlagen habe, der Richtige ist.

Danke vor allem den vielen Bürgerinnen und Bürgern, die sich ehrenamtlich in den Dienst der Allgemeinheit stellen. Die das Vereinsleben und den Zusammenhalt stärken und anpacken, anstatt nur zu kritisieren. Ihr Wirken auf karitativem, kulturellem und sportlichem Gebiet trägt entscheidend zur Lebensqualität in unserer Stadt Königsberg mit ihren Ortsteilen bei.

Der Zusammenhalt macht uns stark und er stärkt unsere gesamte Region. Ein besonderer Dank auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aller Pflegeeinrichtungen, den Kirchengemeinden und den Freiwilligen der Feuerwehren für ihren Einsatz zum Wohle aller Bürger.

Danke sage ich allen Beschäftigten unserer Stadt, im Rathaus, in der Kläranlage, und vor allem ganz besonders unseren Mitarbeitern im Bauhof. Danke auch allen Beschäftigten in den Schulen, Kindergärten und der VHS, die ihren Dienst und ihre Arbeit mit Engagement ausüben. Und nicht zuletzt gebührt ein herzlicher Dank allen, die als Stadtrat oder Ortssprecher Verantwortung tragen und mit viel Bereitschaft und Einsatz auf die Bürger zugehen.

Lassen Sie uns auch weiterhin gemeinsam das Geschaffene erhalten, neue Dinge angehen und geplante Ziele und Vorhaben umsetzen, auch wenn in diesen Tagen und Wochen auf Grund der Corona Pandemie das öffentliche Leben angehalten wurde oder auf ein Minimum reduziert wird. Vielleicht können wir diese Zeit nutzen, um einmal abzuschalten und zum eigentlichen Sinn des Weihnachtsfestes zurückzukehren.

Wir können mit unseren Familien, wenn auch in kleinerem Rahmen zusammen sein, das sollten wir genießen und dankbar sein.

Ich wünsche Ihnen allen ein besinnliches und friedvolles Weihnachtsfest und für das kommende Jahr 2021 alles Gute, viel Gesundheit, Glück und Zufriedenheit sowie immer den nötigen Optimismus und Zeit für alles Schöne.

Herzlichst Ihr  
Claus Bittenbrünn  
Erster Bürgermeister der Stadt Königsberg i.Bay.

PS.:

Worauf ich noch besonders hinweisen möchte ist, dass alle Bürgermeister des Landkreises Haßberge nachfolgende Mitteilung herausgegeben haben:

Das Corona-Jahr 2020 endlich laut und bunt zu verabschieden, wäre sicher für uns alle ein wahrer Grund zum Feiern und ein tolles Feuerwerk wert gewesen. Aber auf Grund der aktuellen Bestimmungen besteht an Silvester und Neujahr ein vollständiges Verbot von Versammlungen und Ansammlungen. Der Verkauf von Pyrotechnik vor Silvester ist verboten. Das Abbrennen und die Mitführung von Pyrotechnik an Silvester und Neujahr, auf allen kommunalen Plätzen und Straßen, muss untersagt werden.

Eine weitere Absage, die uns nicht leichtfällt, aber wir tragen die Verantwortung für alle Bürger. Große öffentliche Feuerwerke führen zu unkontrollierten Menschenansammlungen, zudem kann ein Feuerwerk Verletzungen verursachen. Wir bitten zu verstehen, dass in Corona-Zeiten die Krankenhäuser ohnehin schon am Anschlag arbeiten. Da sollten Ärzte und Pfleger nicht noch zusätzlich belastet und jede Infektionsgefahr gebannt werden. Wir appellieren an die Vernunft und das Verständnis unserer Bürgerinnen und Bürger.